



ifeu – Institut für Energie- und  
Umweltforschung Heidelberg gGmbH

**Zentraler Pressekontakt**

Tel +49 (0) 6221 / 47 67 - 83,  
presse@ifeu.de

Wilckensstr. 3  
69120 Heidelberg

**Ansprechpartner**

Isabelle Haupt  
presse@ifeu.de

Heidelberg, 11.05.2023

# ifeu-Podcast: Hürden für den Siegeszug der E-Lkw beseitigen

**2021 waren rund 8 % der in Deutschland verkauften Lkw bis 7,5 Tonnen elektrisch - und der Absatz steigt. In Folge 8 des ifeu-Podcasts berichtet Mobilitätsexperte Julius Jöhrens über Klimavorteile der E-Modelle, aktuelle Herausforderungen und Elektrifizierungshürden, die unterschätzt werden.**

In vielen Fällen können E-Lkw heute schon kostengünstiger betrieben werden als Dieselfahrzeuge. Doch noch muss die Politik viele Hürden aus dem Weg räumen, damit die Elektrifizierung des Straßengüterverkehrs auch wirklich ein Erfolg wird. In Folge 8 des ifeu-Podcast fasst der Wissenschaftler Julius Jöhrens den aktuellen Stand in der Causa E-Lkw zusammen und erklärt, wie das ifeu-Tool my-eRoads.de Speditionen und Einzelhändlern helfen kann, auf E umzurüsten.

Das Onlineportal, das auf einem ifeu-Forschungsprojekt beruht, hilft dabei, basierend auf konkreten Einsatzprofilen die Vollkosten für den Betrieb von E-Lkw zu berechnen. Julius Jöhrens hat das Tool mitentwickelt. Die Berechnungen von ihm und seinen Kollegen zeigen: Für die Umwelt sind E-Lkw deutlich besser. Werden sie etwa auf kürzeren Strecken mit höheren städtischen Anteilen eingesetzt, werden dabei über den gesamten Lebensweg betrachtet 20-30 % weniger Treibhausgase frei als bei Verbrennern.

## **Ab 2030 sind E-LKW günstiger**

Dank staatlicher Förderprogramme sind einige E-Lkw bereits heute günstiger im Betrieb als Dieselfahrzeuge – das gilt etwa für Lkw mit 12 bis 18 Tonnen, die täglich mehr als 100 Kilometer zurücklegen. Und auch Sattelschlepper sowie schwere E-Lkw mit 18 bis 26 Tonnen können im Betrieb zum Teil heute schon Kosteneinsparungen realisieren. Die ifeu-Forschung zeigt: Ab 2030 werden E-Modelle voraussichtlich durchweg kostengünstiger sein, auch bei Wegfall der Förderprogramme.

Damit Logistikunternehmen Nägel mit Köpfen machen können, muss sich jedoch noch einiges tun: Nicht für alle Einsatzarten sind schon E-Modelle auf dem Markt, zudem müssen Speditionen bereit sein, ihre Einsatzprofile an die neue Technologie anzupassen. Die größte Herausforderung jedoch ist, ausreichend Netzanschlüsse zu schaffen – und zwar zügig. „Aus meiner Sicht ist das Thema Infrastruktur weithin unterschätzt“, kommentiert Julius Jöhrens. „Um alle Herausforderungen zu meistern, braucht es viel Wissen und klare gesetzliche Rahmenbedingungen, damit alle wissen, wohin die Reise geht.“

Das [ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung in Heidelberg](#) zählt zu den bedeutenden ökologisch ausgerichteten Forschungsinstituten in Deutschland. Wissenschaftler\*innen forschen dort seit über vierzig Jahren zu Umwelt- und



Nachhaltigkeitsthemen. In „ifeu update“ berichten sie über ihre Forschung, geben Einblicke in Studien und ordnen ihre Ergebnisse in aktuelle klimapolitische Debatten ein.

Produziert haben den Podcast Nora Lessing und Marcus Franken von der Agentur für Energie- und Umweltthemen Ahnen&Enkel in Berlin.

Der Podcast kann über die [Webseite des ifeus](#), [Spotify](#), [Google Podcasts](#) und [Apple Podcasts](#) sowie auf [Youtube](#) angehört und abonniert werden.

**Pressekontakt:**

**ifeu Heidelberg**

Isabelle Haupt  
Telefon: 06221-476 783  
presse@ifeu.de

**ifeu – Institut für Energie- und  
Umweltforschung Heidelberg gGmbH**

**Zentraler Pressekontakt**

Tel +49 (0) 6221 / 47 67 - 83,  
presse@ifeu.de

Wilckensstr. 3  
69120 Heidelberg

**Ansprechpartner**

Isabelle Haupt  
presse@ifeu.de

Heidelberg, 11.05.2023